

Platz 1, Hermann Schaus



Rentner, Garbenheim

Wir brauchen viel mehr sozialen Wohnungsbau durch öffentliche Wohnungsbaugesellschaften wie die WWG und eine 30%-Quote bei allen privaten Neubauten. Ich setze mich für echte Bürger*innen-Beteiligung bei allen zentralen Projekten und für Ortsbeiräte in der Kernstadt ein.

Platz 4, Klaus Petri



Lehrer i.R., Kernstadt

Wetzlar muss die ROTE LATERNE in Sachen Verkehrswende und Nachhaltigkeit loswerden! ROT statt GRÜN, damit die Verkehrsampel auf GRÜN schaltet! Die 1924 geborene Wetzlarerin Gisela May hat 1973 in New York vor der UNO Brechts Friedenslied gesungen! Keine Zukunft ohne FRAUEN und FRIEDEN!

Platz 2, Sylvia Kornmann



Diplom-Kauffrau,
Münchholzhausen

Es wird oft nur über die Kosten für Soziales gesprochen, dabei gibt es viele Menschen, z.B. Menschen mit Einschränkungen (Behinderten), die können für ihre Notlage nichts. Inklusion kann nur funktionieren, wenn man allen Menschen die Möglichkeit gibt an der Gesellschaft teilzunehmen. Ich fordere u.a. einen für alle Menschen nutzbaren und bezahlbaren ÖPNV.

Platz 5, Marion Kunz



Pfarrerin i. R., Altstadt

Ich wünsche mir für Wetzlar eine bunte und vielfältige Stadtkultur, die respektvolle Begegnungen von Menschen jeglichen Alters, egal welcher Herkunft, Religion oder Hautfarbe, ermöglicht. Dafür braucht es Orte des Austausches: die frühere Musikschule wäre dafür prädestiniert!

Platz 3, Sonja Kuklok



Studentin (Sport und Informatik), Naunheim

Ich möchte, dass Wetzlar für junge Familien wie meine, ein Zuhause ist – mit starken Kitas, die unsere Kinder gut betreuen, und Neubaugebieten, die wir uns leisten können. Sportvereine und Gemeinschaftsangebote verdienen dauerhafte Unterstützung, denn hier wachsen unsere Kinder auf!

Platz 6, Yasemina Hild



Sozialarbeiterin, Altstadt

Klar gegen rechts – Antifaschistische Initiativen und Projekte in Wetzlar müssen konsequent politisch und finanziell gestärkt werden. Sie sind zentral für den Kampf gegen Rassismus, Antisemitismus und Rechte Ideologien vor Ort. Wetzlar muss sich zum sicheren Hafen erklären – für Solidarität, Menschenrechte und eine Stadt für alle.

In **Wetzlar**
nehm' ich

Die Linke

**Kommunalwahl
am 15. März!**



**sozialer als die SPD,
ökologischer als die Grünen,
konsequent gegen Rechts,
für echte Bürger*innenbeteiligung!**

Unsere Forderungen zur Kommunalwahl 2026 für Wetzlar:

Wohnen und Leben:

- Mehr sozialer Wohnungsbau durch die WWG
- Eine Quote von 30% Sozialwohnungen bei allen Neubauten
- Bessere Förderung junger Familien in Neubaugebieten
- Bahnhofstraße und Langgasse müssen attraktiver werden
- Belebung der Innenstadt durch ein gemeinsames Altstadtkonzept
- Räume für junge Menschen auch in allen Stadtteilen schaffen
- Ausbau der sozialen Infrastruktur (Inklusion, Barrierefreiheit)
- Ausbau der Gemeinschaftseinrichtungen und Begegnungsstätten
- Ausbau der städt. Kitas und Verbesserung der Konzepte
- Die Wohngeldstelle personell aufstocken
- Bessere Unterkünfte für Obdachlose

Umwelt und Verkehr:

- Neues Konzept zum Umbau des Parkhaus Stadthalle (kein 10 Mio. Euro Grab!)
- Ausbau des ÖPNV-Systems und bessere Taktzeiten
- Bau eines geschlossenen innerstädtischen Radwegenetzes
- öffentliche Angebote von Mietfahrrädern
- Kein Tunnel bei Dalheim und keine Hochstraße! - Für den ökologischen Ausbau einer Umgehungsstraße durch das Dillfeld
- Keine neue Ab- und Auffahrt West an der B 49
- Intensivierung aller Maßnahmen gegen den Klimawandel
- Alle Projekte unterliegen strikten Umweltverträglichkeitskriterien
- Für Naturschutz – Kein neues Gewerbegebiet Münchholzhausen-Nord

Kultur, Sport und Freizeit:

- Preiswerten Zugang zu Kulturangeboten für benachteiligte Menschen
- öffentliche und private Kultureinrichtungen stärker unterstützen
- Der Kostenzuschuss für die kommerziell genutzte Arena soll reduziert werden
- Langfristig gesicherte Unterstützung der Sportvereine und Vereine

Direkte Demokratie, Beteiligung und Solidarität:

- Mehr direkte Bürger*innen-Beteiligung
- Durchführung von Vertreter*innen-Begehren vor zentralen Entscheidungen
- Organisierung eines Bürgerhaushaltes
- Bessere Frauenförderung innerhalb der Stadtverwaltung
- Neue Straßen nach Frauen benennen
- Ortsbeirat auch für die Kernstadt
- Mehr Kompetenzen für den Ausländerbeirat
- Wetzlar erklärt sich zum „sicheren Hafen“
- Klar gegen rechts - Weitere Unterstützung antifaschistischer Initiativen/Projekte

Unser Spitzenteam



Weitere Kandidierende:

7. Trinogga, Uwe
8. Espenhain, Darja
9. Köndgen, Heike
10. Sinkel, Tim-Christopher
11. Köppl, Natalija
12. Petri, Janis
13. Sablin, Isabel
14. Polat, Timo
15. Müller, Anastasia
16. Philippi, Akim
17. Theiß, Andrea
18. Weber, Wolfgang
19. Halavurt, Nezük
20. von Kenne, Anna
21. Dzewas, Uwe
22. Westerkamp, Lisa
23. Schindler, Michael
24. Lorenz, Beate
25. Knauder, Gert
26. Hanker, Despina
27. Dr. Graubner, Pablo

Unser Leitmotiv:

In den vergangenen Jahren haben wir uns stets mit kritischer Stimme in die Stadtpolitik eingebbracht. Wir haben es als unsere Aufgabe verstanden die Anliegen von engagierten Bürgerinnen und Bürgern in das Stadtparlament einzubringen und viele kritische Fragen zu stellen. Dadurch ist es uns teilweise gelungen, die verkrusteten Strukturen in der Stadtpolitik aufzubrechen. Wir waren DIE Opposition im Stadtparlament! Wir werden uns auch weiterhin engagiert für mehr Transparenz und echte Bürger*innen-Beteiligung einsetzen. Darauf können Sie sich verlassen!